

## Sommersemester 2017 (April-Juli 2017)

### Women's\* Studies Generale - Studienseminare für Frauen\* mit Flucht- und Migrationshintergrund (WSG)

Finanziert durch die Gemeinsame Kommission Gender & Diversity und den Frauenförderfond der UHH

<p><b>Natascha Tomchuk</b> über: dagmar.filter@uni-hamburg.de</p>	<p>Studienseminar 1 <b>Einführung in die Frauen*- und Geschlechterstudien (Lektürekurs)</b></p> <p>Kommentar: Obwohl Frauen* in Deutschland über viele Rechte verfügen, ist die feministische Arbeit noch lange nicht überflüssig. Nach wie vor sind die Frauen* hier zu Lande eher von Armut betroffen als Männer, werden häufiger beruflich benachteiligt oder sexuell belästigt. Neben den politischen und rechtlichen Fragen, stellen Frauen*- und Geschlechterstudien die gängigen Auffassungen von „Mann“ und „Frau“ in Frage, erforschen das soziokulturelle Herstellen der Geschlechter und versuchen somit die Machtstrukturen offen zu legen. Die vielfältigen Nachforschungen in nahezu allen Disziplinen ergeben eine reichhaltige Grundlage für gesellschaftliche Veränderungen. Nach den einführenden Veranstaltungen entscheiden die Teilnehmenden selbst über den weiteren Verlauf des Seminars und über die Themen, die anhand einer gemeinsamen Lektüre einführender Texte behandelt werden sollen. Folgende Themen stehen zur Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* Frauen*rechte</li> <li>* Gewalt gegen Frauen*</li> <li>* Was ist Feminismus?</li> <li>* Frauen* und Migration</li> <li>* Frauen* und Arbeit</li> <li>* Vielfalt der Geschlechter</li> <li>* kulturelle Analysen der Geschlechterrollen</li> <li>* Intersektionalität, Diversity</li> </ul> <p>Weitere Vorschläge sind möglich. Das Angebot ist für geflüchtete und immigrierte Studiumabsolvent*innen offen und bietet die Möglichkeit, die Sprachkenntnisse auf einem akademischen Niveau zu vertiefen. Somit ist der inhaltliche Einstieg in die spezifischen Fachbereiche – sei es Rechts- und Naturwissenschaften, Biologie, Soziologie – möglich und erwünscht. Ein Zertifikat über die Teilnahme an dem Kurs wird ausgestellt. Schwerpunkt wissenschaftliche Texte (kritisch lesen, interpretieren, kontextualisieren und diskutieren)</p>	<p>Studienseminar, teilnehmer*innenbeschränkt (12 Plätze), 2 SWS, 3 ECTS Beginn: <b>Fr 7. April 2017, von 10.00 - 12.00 Uhr</b> Ort: Zentrum GenderWissen, Monetastraße 4, Seminarraum Untergeschoss <b>Anmeldung bis 5. April 2017 dagmar.filter@uni-hamburg.de</b></p>	<p><b>Geöffnet</b> für Frauen* mit Flucht- und Migrationshinter- grund auch aus den anderen HH- Hochschulen</p>
<p><b>Natascha Tomchuk</b> über: dagmar.filter@uni-hamburg.de</p>	<p>Studienseminar 2 <b>Einen eigenen Weg gehen. Der Begriff „Identität“ und seine Facetten</b></p> <p>Kommentar: Wer bin ich? Warum bin ich hier? Das nicht selten ungeplante Verlassen des eigenen Landes fordert vielfach heraus: das Fehlen der vertrauten Umgebung und sozialen Kontakten, neue</p>	<p>Studienseminar, teilnehmer*innenbeschränkt (12 Plätze), 2 SWS, 3 ECTS Beginn: <b>Fr 7. April 2017, von 12.00 - 14.00 Uhr</b> Ort: Zentrum GenderWissen, Monetastraße 4, Seminarraum Untergeschoss <b>Anmeldung bis 5. April 2017 dagmar.filter@uni-hamburg.de</b></p>	<p><b>Geöffnet</b> für Frauen* mit Flucht- und Migrationshinter- grund auch aus den anderen HH- Hochschulen</p>

	<p>Strukturen, neue Sprache. Auch nach einem längeren Aufenthalt verlieren diese Fragen nicht an Bedeutung: Was bedeutet für mich eine Migrant*in zu sein? Wie gehe ich damit um? Wo gehöre ich hin? Um diese und andere Fragen nach dem eigenen „Ich“ zu beantworten, werden in der Gruppe eigene Stärken und Kompetenzen durch selbstreflexive Übungen u.a. kreativ erforscht: Was lerne ich aus eigener Migration? Wie habe ich schwierige oder herausfordernde Situationen gemeistert?</p> <p>Eine ergänzende Lektüre bietet einen Input zu den – im akademischen Bereich stark umkämpften – Begriffen Identität und Migration, um diese komplexen Themen für sich positiv zu nutzen und einen persönlichen Umgang mit ihnen zu finden. Texte der führenden Stimmen der Migrations- und Identitätsforschung wie etwa von Maria de Mar Castro Varela, Louis Henri Seukwa, Heinz Abels, Fatima el-Tayeb oder Autoren wie Amin Maalouf stehen dabei zur Auswahl.</p> <p>Nicht zuletzt werden die Teilnehmenden ermutigt, ihre eigene (Studien-, Lern)Biografie als Kurzreferat zu präsentieren. Ziel ist es, eigene Fachqualitäten und Stärken zu formulieren und dabei ein Basisvokabular zu schaffen, um sich selbstbewusst in beruflichen und privaten Situationen zu präsentieren.</p>		
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--